

Zhaoze – Intoxically Lost

(61:39, CD, Trail Records, 2016)

Nachdem kürzlich Malaysia für diese Seite entdeckt wurde, ist nun ein weiteres, nicht gerade unbedeutendes Land dran, nämlich China. Zhaoze, vorher auch als „The Swamp“ bekannt, stammen aus Guangzhou, haben bereits einige Alben veröffentlicht und bringen mit „Intoxically Lost“ beim amerikanischen Label Trail Records nun ihre erste Platte auf dem westlichen Markt heraus. Zhaoze ist ein Quartett, bestehend aus:



Hoyliang – guqin / xino / keyboards

Littledream – guitar

Roy – bass

Seasean – drums / glockenspiel.

Die Chinesen spielen eine Mischung aus Post-Rock und World Music, vermengt mit einer Prise Progressive Rock. Und dabei bringen sie eine ganz spezielle chinesische Note ein, was bereits in der obigen Instrumentenauflistung deutlich wird. Daher gilt es zunächst einmal, ein paar Begriffe zu klären: Guqin (oder auch kurz Qin) ist ein altes chinesisches Saiteninstrument, eine Art Griffbrett-Zither, die hier gehäuft zum Einsatz kommt. Da auf diesem Album ebenfalls des öfteren ein Blasinstrument zu hören ist, ist davon auszugehen, dass es sich hierbei um das von *Hoyliang* ebenfalls bediente Instrument Xino handelt.

Zwar weist die Musik von Zhaoze deutliche Post-Rock Einflüsse auf, unter anderem auch gelegentliches Gitarren-Geschrammel, das so gar nicht des Rezensenten Geschmack trifft. Aber es

weiß trotzdem zu gefallen, und das liegt daran, dass die Chinesen mehr zu bieten haben. Viel mehr. Gerade in leisen Momenten überzeugen sie voll, da passt das Zusammenspiel von Flöte, Glockenspiel, Gitarre und sanften Keyboards perfekt zusammen. Und Prog-Einflüsse sind auch zu erkennen, man höre sich beispielsweise den abschließenden, rund zwölfminütigen Titelsong an, der einiges zu bieten hat.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

“Intoxicatingly Lost“ ist ein fast ausschließlich auf Instrumentalnummern basierendes Album. Gesangsparts, die durchaus etwas gewöhnungsbedürftig sind, bilden die Ausnahme, sodass dies kein Kriterium für Gefallen bzw. Missfallen sein sollte. Trotz des Exoten-Faktors ist das Album erstaunlich zugänglich und macht Spaß. Den Chinesen ist eine ordentliche Portion Einfallsreichtum zu Gute zu halten, und so landen sie in der Bewertung auch im zweistelligen Bereich.

Bewertung: 10/15 Punkten (JM 10, KR 11)

Surftipps zu Zhaoze:

Facebook

Twitter

Bandcamp

Instagram

Spotify